

Benvenuto Cellini aufmerksam, der zufolge im J. 1537 in der Camera apostolica seit 500 Jahren fortgesetzte Schatzregister der Päpste vorhanden waren; auf solche führt D. die Angaben über die Geschenke der Päpste im Liber pontificalis und besonders in den Gesta Innoc. III. zurück.
H. Bl.

213. In den *Mélanges d'archéologie et d'histoire* XVII, 221 ff. veröffentlicht P. Fabre das Register der Einnahmen des Albert von Grondola, der in den Jahren 1291 bis 1293 in Frankreich den oft seit langer Zeit rückständigen apostolischen Zins erhob.

214. Rechnungsauszüge der Stadt Ypern von 1325 bis 1328, welche H. Pirenne nach Mittheilungen von E. de Sagher in den *Bulletins de la comm. roy. d'histoire de Belgique*, sér. V. VII n. 4 veröffentlicht, erweisen, dass das eine der von Pirenne früher mit dem Aufstand von 1328 in Verbindung gebrachten Documente (vgl. oben S. 274, n. 53) in frühere Zeit, vielleicht schon ins J. 1316, gehört.
H. Bl.

215. Eine Hofhaltsrechnung Markgraf Wilhelms I. von 1386, die H. Ermisch im *N. Archiv f. Sächs. Gesch.* XVIII, 1 ff. unter Hinweis auf andere noch unveröffentlichte Rechnungen sächsischer Aemter 1368 — 1407 bespricht, ist für das Itinerar des Fürsten, vor allem jedoch für das Leben an seinem Hofe von Interesse.
H. Bl.

216. Im 4. Heft der von der Leo-Gesellschaft herausgegebenen *Quellen und Forschungen zur Gesch., Litteratur und Sprache Oesterreichs und seiner Kronländer* (Innsbruck, Wagner 1898) hat Chr. Schneller *Tridentinische Urbare des 13. Jh.* herausgegeben und sorgfältig erläutert. Beigegeben ist eine merkwürdige Urkunde von 1244/47 über die Verhältnisse des Gemeindeguts von vier Dörfern in Judicarien.

217. Das *Diöcesanarchiv von Schwaben* 1897 n. 8 publiciert die Inschriften der Grabdenkmäler des Klosters Hirsau. Der älteste Grabstein ist der des Abtes Volmar (1120—57).
